



Markthalle wird Ausstellungshalle

Aarau 20 Fotografien aus 130 Jahren Stadtgeschichte hängen ab heute Abend in der Markthalle

Zwei der 20 gezeigten Aufnahmen, zweimal Tiere, zwei unterschiedliche Betrachtungsweisen: Das Pferderennen im Schachen wurde anno 1937 für die Presse fotografiert.

STAAG/RBA



Der «Säulimärt» am Viehmarkt im Schachen wurde um 1910 von Carl W. Jäger aufgenommen.

STADTMUSEUM AARAU



VON KATJA SCHLEGEL

Die Aarauer Markthalle ist vieles. Mal Konzerthalle, mal Freiluftrestaurant, regelmässig Flohmarkt oder Kerzenzieh-Atelier, dann wieder Trödel Laden oder Unterstand. Und jetzt wird die Markthalle zur Ausstellungshalle, quasi zum Schaufenster des Stadtmuseums.

Heute Abend wird die Ausstellung «Aarau im Bild» eröffnet. Gezeigt werden 20 Fotografien aus 130 Jahren fotografiertes Foto- und Stadtgeschichte. Ganz im Sinne der Kooperation mit Bibliothek und Archiv Aargau/Staatsarchiv, schöpft das Stadtmuseum für die Auswahl gleichzeitig aus seiner eigenen Sammlung und dem Ringier Bildarchiv. Die älteste Aufnahme stammt aus dem Jahr 1889, die jüngste datiert von 2015; eingemummelte Schlittschuhläufer auf der zugefrorenen Aare hängen einer freudentaumelnden Menschenmenge am Maienzug-Vorabend auf dem Schlossplatz gegenüber.

Geküsster Zirkuslöwe

Dazwischen findet man alles, was man von einer Ausstellung über Aarau erwartet: Pferderennen im Schachen, Maienzug und Bachfischet, die WSB auf dem Aargauerplatz und die alte Kettenbrücke

«Es wäre toll, wenn sich Aarauer vor den Fotografien treffen und Erinnerungen austauschen.»

Daniela Nowakowski Stadtmuseum Aarau

sowie Aufnahmen aus den Produktions-

hallen der Firma Kern & Co. und der Glockengiesserei Rüetschi. Klassische Erinnerungsbilder. Aber da finden sich auch unerwartete Aufnahmen, augenfällig Pressebilder: Ein wagemutiger Zirkus-Dompteur, der einen seiner Löwen küsst, biegsame Turnerinnen an den Eidgenössischen Frauenturntagen 1972 oder ein umschwärmter General Guisan, der 1955 zur Einweihung der nach ihm benannten Strasse herkam.

«Wir haben für die Ausstellung zwei Sammlungen verbunden, die Bilder von Fotografen mit ganz unterschiedlichen Blickwinkeln auf Aarau beinhalten», sagt Daniela Nowakowski vom Stadtmuseum Aarau, federführend bei der Bildrecherche. Während die ältesten Aufnahmen um 1900 aus dem Stadtmuseum von Fotografen und engagierten Amateuren gemacht wurden, die in Aarau lebten und die Stadt wie ihren Hosensack kannten, finden sich im Ringier Bildarchiv sieben Millionen Aufnahmen aus Redaktionsarchiven und Bildagenturen aus den Dreissigern bis in die Neunzigerjahre. Bilder, die für ein nationales Publikum gemacht wurden, von ortsunkundigen Fotografen. Bilder, die den Zeitungsleser anspringen sollten. Es sei eine spannende Suche gewesen, sagt Daniela Nowakowski. «Und es war nicht einfach, aus den vielen guten Bildern die besten 20 auszusuchen.» Abgerundet wird die Schau mit aktuellen Arbeiten zweier Aarauer Fotografen.

Aarau passt immer

Die Fotografien werden nun ein Jahr

lang in der Markthalle hängen, 18 Tafeln aus robustem Material, 90 auf 120 Zentimeter gross, fest verschraubt. Ist die Halle offen, können sie - vorerst für ein Jahr - gratis besichtigt werden. Dass die Fotos während Veranstaltungen entfernt werden, ist nicht vorgesehen. «Weder stören die Bilder die Veranstaltung, noch stören die Veranstaltungen die Bilder», sagt Daniela Nowakowski. «Die Markthalle steht mitten in Aarau und die Aufnahmen zeigen Momente aus Aarau, das passt immer.»

Oberstes Ziel der Ausstellung ist es, dass Aarauer miteinander ins Gespräch kommen. «Es wäre toll, wenn sich Aarauer vor den Fotografien treffen und Erinnerungen austauschen. Damit würde die Markthalle vermehrt zu dem, was eine Markthalle ist: ein Ort der Begegnung.» Weiter wird das Team des Tourismusbüros aarau info, das während der Erarbeitung der Ausstellung bereits beratend zur Seite stand, die Ausstellung nutzen und in ihre Stadtführungen mit einbeziehen. Und natürlich sollen die Fotos die Leute auch ins Stadtmuseum führen, wo es viele weitere Stadtansichten und Fotografien aus dem Ringier Bildarchiv zu entdecken gibt.

Finanziert wird die Ausstellung durch die Partner Bibliothek und Archiv Aargau/Staatsarchiv, Stadtmuseum Aarau und Aarau Standortmarketing.

«Aarau im Bild» Ausstellungseröffnung heute Dienstag, 18 Uhr. Mit diversen Ansprachen und den Aarauer Turmbläsern.



AARAU

Fotografien aus rund 130 Jahren Stadt- und Fotografiegeschichte



Glockengiesserei Rüetschi in Aarau, 1949.

JACK METZGER

Die in der Ausstellung «Aarau im Bild» gezeigten Bilder wurden abgelichtet, um in der Presse veröffentlicht zu werden oder Erinnerungen an Vergangenes zu bewahren. Sie dokumentieren Verschwundenes wie die alte Kettenbrücke, noch heute Typisches wie den Maienzug und besondere Ereignisse wie die Schweizer Frauenturntage im Jahr 1972. Fotografien aus insgesamt rund 130 Jahren setzen Aaraus Geschichte ins Bild.

Die ältesten Fotografien in der Bildabfolge entstanden um 1900 und wurden von Fotografen und engagierten Amateuren geschossen, die in Aarau lebten. Sie sind Teil der Sammlung des Stadtmuseums Aarau. Darauf folgen Pressefotografien aus dem Ringier Bildarchiv, dessen Vermittlung im Zentrum der Kooperation von Stadtmuseum Aarau und Bibliothek und Archiv Aar-

gau/Staatsarchiv steht. Die Pressebildbestände umfassen Fotografien zu Ereignissen in der Schweiz und im Ausland von den 1930er- bis in die 1990er-Jahre. Sport, Brauchtum, Gewerbe und Industrie - die Recherche hat gezeigt, dass zahlreiche Themen der Aarauer Geschichte im Ringier-Bildarchiv dokumentiert sind. Arbeiten von Fotografen, die heute in Aarau wirken, verlängern das Panorama bis in die 2010er-Jahre. Zusammen senden die Fotografien Bildgrüsse aus rund 130 Jahren Stadt- und Fotografiegeschichte. Die Ausstellung ist vorerst für ein Jahr in der Markthalle zu sehen. Das Tourismusbüro aarau info bezieht die Fotografien in verschiedene Stadtführungen mit ein. (ZG)

Aarau, Markthalle,
Dienstag, 14. August, 18 Uhr.